

Huber Joachim

Von: Markus Föhn [Markus.Foehn@punkt.ch]
Gesendet: Dienstag, 11. März 2008 17:36
An: Huber Joachim
Betreff: Artikel für .ch

Guten Abend Herr Huber

Untenstehend finden Sie den Artikel, den ich zum Thema Mieterschaftskonflikte verfasst habe. Nach dem Text werde ich in einer Box noch die häufigsten Ursache für Konflikte aufführen. Lesen Sie bitte den Text gegen und überprüfen Sie ihn auf inhaltliche Fehler. Für eine rasche Rückmeldung bin ich Ihnen dankbar. Sie erreichen mich per Mail oder unter der Telefonnummer 058 680 45 55.

Freundliche Grüsse

Markus Föhn

Die Studie der Fachhochschule Bern verblüfft selbst ihre Verfasser: In anonymen Hochhäusern kommt es weniger häufig zu Konflikten unter Nachbarn als in Ein- oder kleinen Mehrfamilienhäusern. Zu diesem Schluss gelangt die Fachhochschule, nachdem sie 17 grosse Wohnsiedlungen untersucht und über 2000 Mieterdossiers analysiert hat.

«Ein erstaunliches Ergebnis», sagt Joachim Huber von der Abteilung Architektur, Holz, Bau der Fachhochschule. «Zumal die Architekten heute versuchen, Anonymität zu vermeiden und mit gut gestalteten und möblierten Eingangsbereichen den sozialen Austausch zwischen den Mietern zu fördern.»

Für Rudolf Spöndlin, Rechtsberater beim Schweizerischen Mieterverband, decken sich das Ergebnis der Studie mit seinen eigenen Beobachtungen. «Konflikte entstehen dort, wo Menschen mit Erwartungen aneinander in Kontakt kommen», sagt er. «In anonymen Wohnsilos gibt es diese Erwartungen weniger.»

Was auch negative Auswirkungen haben kann, «In anonymen Hochhäusern kommt es häufiger zu Vandalismus in Treppenhäusern», sagt Spöndlin. «Es fühlt ganz einfach niemand für das Haus verantwortlich.»

Markus Föhn
Redaktor Nachrichten

Media Punkt AG
Thurgauerstrasse 60
Postfach, 8050 Zürich

Telefon +41 58 680 45 61
Direkt +41 58 680 45 55
Mobile +41 79 600 98 71
Fax +41 58 680 45 01

<http://www.punkt.ch>